

Kiezbündnis Klausenerplatz e.V. - Seelingstr. 14 - 14059 Berlin

An die Medien in Berlin

KiezBüro

Seelingstr. 14
14059 Berlin-Charlottenburg
Tel. 308 244-95 Fax 308 244-98
info@klausenerplatz.de

Berlin, 3.12.2025

Pressemitteilung

Verkehrsminister und Autobahn GmbH sparen sich Gesundheitsschutz.

Kiezbündnis fordert weniger Lärm und Luftsabstoffe an der Westendbrücke

Die „neue“ Westendbrücke an der A100 soll nach Vorbild ihrer Vorgängerin aus den 1960er Jahren als „Ersatzneubau“ gebaut werden. Ohne neue Genehmigung will die Autobahn GmbH durch Umgehung von Bürgerbeteiligung und Umweltauflagen Zeit und Geld sparen.

Wolfgang Neumann vom Kiezbündnis Klausenerplatz e.V.: „**Hier gibt es nichts zu feiern, wenn eine völlig veraltete Autobahnbrücke ohne Rücksicht auf Anwohnende und Stadtentwicklung für die nächsten 70 Jahre wieder aufgebaut wird. Wir fordern wirksamen Gesundheitsschutz durch einen Lärmschutztunnel mit Schadstoffabsaugung auf der neuen Brücke**“.

Durch die Entscheidung der Autobahn GmbH zum Neubau der Westendbrücke ohne Planfeststellungsverfahren kann zweifellos Zeit gespart und damit die Mehrbelastung der umliegenden Wohnstraßen durch Umleitungsverkehr verkürzt werden.

Dies darf aber nicht zu weniger Lärmschutz und Verringerung von Luftsabstoffen führen, als im Planfeststellungsverfahren vorgesehen bzw. gefordert war. Ein bisschen Flüsterasphalt (OPA) und wenige zusätzliche Lärmschutzfenster reichen nicht aus. Zu fordern ist dagegen ein „aktiver“ Lärmschutz. Für die Ringbahnbrücke hat die DEGES wenigstens Lärmschutzwände vorgesehen. Gleiches wäre aber für die Westendbrücke nicht ausreichend.

Völlig unberücksichtigt bleiben bei zunehmendem Verkehr die Luftsabstoffe, für die ab 2028 eine Halbierung der Grenzwerte durch eine neue EU-Richtlinie gefordert wird. Lärm und Luftsabstoffe könnten durch einen Lärmschutztunnel auf der Westendbrücke mit Schadstoffabsaugung deutlich reduziert werden.

U.a. wg. dieser Mängel kann nicht ausgeschlossen werden, dass Betroffene gegen den vorgesehnen Ersatzneubau klagen. Eine rechtliche Begründung für den Bau ohne Planfeststellungsverfahren liegt nicht vor und die Brücke soll auch nicht 1 : 1 wie die alte Brücke gebaut werden. Die Verantwortung für eine Verzögerung der Fertigstellung läge dann beim BMV und der Autobahn GmbH.

Für Fragen und weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:

Wolfgang Neumann, mail: neumann@klausenerplatz.de oder Tel.: 0176 92142204

Martin Burth, mail: burth@klausenerplatz.de oder Tel.: 0163 7284806

Kiezbündnis Klausenerplatz e.V.

Amtsgericht Charlottenburg 20398 Nz • Finanzamt für Körperschaften I St.Nr. 27/670 52876
Bankverbindung: Berliner Volksbank IBAN DE51 1009 0000 2600 1170 01